

## **Schul- und Sportausschuss – 18.01.24 17:00 Uhr – 17.55 Uhr öffentliche Sitzung**

### **1 Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Willms eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

### **2 Genehmigung der Niederschrift – öffentlicher Teil**

Ausschussvorsitzender Willms stellt fest, dass es keine Anmerkungen zur Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt und stellt diese zur Abstimmung.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **3 Zweite Toilettenreinigung an den Overather Schulen**

Ausschussvorsitzender Willms weist auf die empfehlende Beschlussvorlage hin.

Ratsmitglied Kürten sagt, er habe es so verstanden, dass die Verwaltung feststellen wollte, ob die erste Reinigung auch in Eigenregie machbar ist. Werden die Kosten dann insgesamt günstiger, wenn wir beide Reinigungen in Eigenregie machen? Diese Kosten sind noch zu ermitteln.

Ratsmitglied Renneberg möchte gerne wissen, warum es bei den einzelnen Schulen zu deutlichen Preisunterschieden zwischen der Eigenreinigung und der Fremdreinigung kommt. Bei einigen Standorten ist die Eigenreinigung teurer als die Fremdreinigung und bei anderen Standorten ist es genau anders herum. Die Schulen haben zwar unterschiedliche Schülerzahlen aber die Toilettenanlagen sind vergleichbar. Hierzu möchte er den Unterschied erläutern haben.

Eine weitere Frage stellt Ratsmitglied Renneberg, warum bei den Grundschulen 40 Unterrichtstage mehr in der Berechnung seien. Die 40 Tage seien wahrscheinlich dem OGS-Betrieb während den Ferien geschuldet. Allerdings sei dann keine zweite Reinigung während der Ferien nötig. Auch hierzu wünscht er eine Erläuterung.

Ratsmitglied Renneberg ist es nicht möglich, mit diesen unterschiedlichen Angaben einen Beschluss zu fassen.

Die Verwaltung stellt in Aussicht die offenen Fragen mit dem zuständigen Amt zu klären um die entsprechenden Zahlen zum HFA vorzulegen zu können.

Ratsmitglied Schlömer sagt, dass eine Reinigung immer übernommen werden müsse und deshalb die Beschlussvorlage so nicht hinnehmbar sei. Mit externen Kostenträgern können ja nur die Träger der OGS's in Frage kommen. In Zukunft werden bis zu 90% der Schülerinnen und Schüler im Ganztags sein. Schon aus diesem Grund müssen die Toiletten öfter gereinigt werden, da diese sonst „verdrecken“.

Der Beschlussvorschlag solle lauten, dass die Stadtverwaltung Overath die zweite Reinigung an allen Schulen übernimmt.

Ratsmitglied Reddemann beantragt eine kurze Sitzungsunterbrechung da Ratsmitglied Jilly heute nicht anwesend ist.

Ausschussvorsitzender Willms unterbricht die Sitzung für 5 Minuten (bis 17.17 Uhr). Er weist aber nochmal darauf hin, dass heute nur ein empfehlender Beschluss gefasst werden soll.

Ratsmitglied Reddemann möchte nach Absprache mit den Kooperationspartnern einen empfehlenden Beschluss aussprechen. Sie merkt noch an, dass die Vorlage schlecht vorbereitet sei und diese in Zukunft besser sein müssen.

Ratsmitglied Schloten ergänzt, dass man heute nur eine politische Willensbeurkundung äußern wolle, dass alle die zweite Toilettenreinigung wollen. Es sei aber noch zu klären wer das alles zahlt und wie gut das Ganze finanzierbar ist. Dieses Thema soll auch in den Klausurtagungen besprochen werden. Die Zahlen sollen bis zur nächsten Ratssitzung vorgelegt werden.

Ausschussvorsitzender Willms fasst alle klärenden Fragen zusammen:

- Die Klarstellung das es sowohl bei Fremd- als auch Eigenreinigung um beide Reinigungen geht
- Die Preisunterschiede bei den einzelnen Reinigungen in den einzelnen Standorten?
- Wie sind die 40 Tage im OGS berechnet worden?  
Wurde während der Ferien in der OGS auch eine 2. Reinigung berechnet?

Ausschussvorsitzender Willms liest den geänderten Beschlussvorschlag vor:

**Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat zwei tägliche Toilettenreinigungen in den Schulen zu beschließen.**

Bis auf eine Enthaltung wurde der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.  
13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

*Beantwortung der Fragen:*

*Folgende Kosten für die Reinigung sind noch zu ermitteln:*

*Beide Reinigungen in Eigenregie / Beide Reinigungen mit Fremdreinigung*

*Im Rahmen der Ausschreibung 2021 wurden die Reinigungsleistungen vertraglich bis mindestens 31.12.2024 beauftragt. An diesen Vertrag ist die Stadt Overath bis 31.12.2024 gebunden. Die Beauftragung der beiden täglichen Reinigungsleistungen gemeinsam ist frühestens zum 01.01.2025 möglich.*

*Warum gibt es Unterschiede bei den einzelnen Standorten? (Eigen- und Fremdreinigung) / Warum gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten? (Schülerzahlen unterschiedlich, Toilettenanlagen vergleichbar)*

*Die Reinigungsleistungen werden nach Stundensätzen und Reinigungsleistungen ermittelt. Die deutliche Abweichung in der OGGs Immekeppel hängt damit zusammen, dass neben den Toiletten am Standort der Schule auch die Toiletten der angemieteten Liegenschaft Lindlarer Str. in die 2. Toilettenreinigung mit einfließt.*

*Warum gibt es die 40 Tage Unterschied bei den Grundschulen? Wenn es sich um die Reinigung während der Ferien im OGS Bereich handelt ist keine 2. Reinigung nötig. Wurde diese mit eingerechnet?*

*Es war hier nicht bekannt, dass in den Ferien eine 2 Toilettenreinigung nicht gewünscht ist. Dies erschließt sich aus Sicht der IMO nicht, da die Kinder wie im Schulbetrieb ganztägig sich in der Schulliegenschaft aufhalten und somit die Beanspruchung der Toiletten gleich dem im normalen Schulbetrieb sein sollte.*

#### **4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024, Produktbereiche Schule und Sport**

Amtsleiter Volkmer weist in einer kleinen Präsentation auf die Haushaltsvorlage hin. Der Schülerspezialverkehr hatte aufgrund der Energiekostensteigerung und Tarifierhöhungen in 2023 eine Preiserhöhung von rund 14%. Für das Haushaltsjahr 2024 konnten die Kosten

aufgrund der fallenden Dieselpkosten etc. um ca. 4% wieder gesenkt werden. Die Erhöhung im Haushalt 2024 umfasst aber auch eine Steigerung bei den Kosten der Schülertickets und den Kosten der OGS-Fahrten.

Amtsleiter Volkmer weist den Ausschuss noch auf die bevorstehende Ausschreibung im Schülerspezialverkehr hin. Ab Sommer 2025 wird es einen neuen Vertrag geben. Die einzelnen Fraktionen werden gebeten sich im Vorfeld Gedanken zu machen, welche Busse für die neue Ausschreibung gewünscht werden und welche Leistungen das zukünftige Busunternehmen erbringen soll.

Ratsmitglied Schlömer merkt an, dass es gut wäre in Erfahrung zu bringen wie in den Nachbarkommunen die Busse ausgestattet sind.

Amtsleiter Volkmer spricht das Thema KLU an. Hier wäre es wünschenswert, wenn die Grundschulen die Angebote mehr nutzen würden, vor allem den eigenen Standort Gut Eichtal in Overath.

Die OGS Kosten erklärt er gemäß der Vorlage.

Beim Berufsschulzweckverband gibt es keine großen Veränderungen bei den anteiligen Kosten für Overath.

Beigeordneter Bredow weist nochmal auf die Kostensteigerung im OGS Bereich hin. Das Land finanziert die steigenden Kosten nicht auskömmlich. Die Träger sind bereits an die Kommune herangetreten, weil sie mehr Geld (Betriebskosten) benötigen. Hier stehe die Verwaltung mit dem Rücken zur Wand. Die Kommunen werden da nicht ausreichend vom Land unterstützt.

Ratsmitglied Schlömer erläutert, dass der Städte- und Gemeindebund mitgeteilt habe, dass das Land an der Schulfinanzierung aktuell nichts verändern wolle. Die Kosten trägt weiter die Kommune. Hier müsse das Land in die Pflicht genommen werden.

Weiter möchte er wissen, warum im Bereich Schulen nur zwei Maßnahmen im Haushalt stehen. Zum einen der Anbau und die Turnhalle der GGS Overath und zum anderen die Sanierung Cyriax. Für alle weiteren Maßnahmen bzw. Schulstandorte sind keine Mittel im Haushalt vorhanden. Ohne weitere Mittel kann der Ausbau für den Rechtsanspruch im offenen Ganztage nicht gewährleistet werden. Erst in 2025 mit der Planung anzufangen wird zur Schaffung der OGS-Plätze für 2026 nicht ausreichen.

Kämmerer Zulauf erläutert, dass das alles nachvollziehbar sei. Allerdings gebe es im Haushaltsplanentwurf bereits einen Verlust von 3,6 Millionen, der sich auf der Liquiditätsseite auswirke. Die Kreditaufnahmen seien ebenfalls begrenzt.

Ausschussvorsitzender Willms stellt die Frage an die Verwaltung, wie alle Projekte finanziert werden sollen.

Kämmerer Zulauf teilt dem Ausschuss mit, dass ihm keine konkreten Mittelanmeldungen für Investitionen vorliegen. Wenn die genauen Zahlen vorliegen, muss geschaut werden wie eine Finanzierung möglich ist. Evtl. müssen andere Investitionen gestrichen werden und eine Priorisierung der Projekte vorgenommen werden.

Ausschussvorsitzender Willms möchte das die Zahlen der Investitionen im Baubereich zum Bauausschuss besprochen werden.

Schulleiter Koch spricht den Umzug der OGGs Heiligenhaus an. Der Umzug ist aktuell für vor den Osterferien geplant. Die fehlende Einrichtung wird allerdings erst später geliefert, sodass die Schule erstmal provisorisch planen muss. Da sich durch die Schulanmeldungen für 2024/2025 deutlich die Schülerzahlen erhöht haben, wird zum Sommer eine zusätzliche

Klasse benötigt. Die Schule ist dann 8-zügig. Dafür müsse allerdings noch eine Klasseneinrichtung nachbestellt bzw. nachfinanziert werden. Das konnte in der laufenden Ausschreibung noch nicht berücksichtigt werden.

Die Nachfrage von Ratsmitglied Reddemann, warum die Sachkosten bei den Schulen gestiegen sind, bezieht sich auf die Änderung im investiven Bereich. Bisher wurden die Einrichtungsgegenstände für alle Schulen als investive Mittel geplant. Da die Grenze im investiven Bereich von 60,00 € auf 800,00 € gestiegen ist wurden diese Mittel für 2024 konsumtiv geplant.

## **5 Mitteilungen, Anfragen**

Ratsmitglied Renneberg hat Fragen zu den baulichen Mängeln an der Turnhalle in Steinenbrück. Der Boden sei leicht abgesackt. Die Kletterwände seien gesperrt und dann abgebaut worden.

Da es sich um eine 60 Jahre alte Turnhalle handelt gibt es nicht viele Möglichkeiten für den Sport, deshalb fehlen die Kletterwände auch erheblich.

1. Frage – Was ist mit der Turnhalle los?
2. Frage – Können die Kletterwände erneuert werden

Amtsleiter Volkmer sagt, dass die Antworten hierzu erfragt werden und der Niederschrift beigelegt werden.

*Antwort: Am 27.10.2023 wurden im Rahmen von Reparaturaufträgen für die Instandsetzung von Sportgeräten in der Turnhalle Steinenbrück u.a. festgestellt, dass die Kletterwand nicht mehr die notwendigen Sicherheitsstandards (Sicherheitsverriegelung kann zurzeit nicht sichergestellt werden) erfüllt. Der Schulhausmeister hat daraufhin die Anlage gesperrt. Zurzeit wird geprüft wie die Sicherheitsmängel behoben werden können. Aufgrund der Auswirkungen des Cyber-Angriffes war eine schriftliche Kommunikation über E-Mail nicht möglich.*

*Der Schulhausmeister war informiert und das Notwendige veranlasst.*

*In Abstimmung mit dem Amt 51 Jugend, Bildung, Sport und den betroffenen Schulen (OGGS Steinenbrück und OGGS Overath) wurden die weitergehenden Schritte mündlich kommuniziert.*

Zudem wurde ab dem 13.12.2023 wieder über E-Mail die aktuelle Belegung abgefragt und die Demontage der Kletterwand veranlasst.

Ratsmitglied Renneberg möchte die Antwort, wenn möglich, bereits vor der Niederschrift erhalten.

Ratsmitglied Schloten spricht den Zustand des Sportplatzes in Steinenbrück an. Dieser leidet immer unter dem Aufbau eines Zeltes aufgrund einer karnevalistischen Veranstaltung. Sie möchte wissen wie der aktuelle Zustand ist und wie die Wiederherstellung des Platzes angedacht ist. Ihrer Meinung nach muss das zeitnah nach der Veranstaltung geschehen damit der Sportplatz in der Saison wieder nutzbar ist.

Beigeordneter Bredow kennt diese Situation und gibt voraussichtlich entsprechende Informationen zur Niederschrift.

Ratsmitglied Renneberg teilt dem Ausschuss mit, dass der Sportplatz intensiv genutzt wird, von Kindergarten, Schule, Sportvereinen und auch im privaten Bereich. Dieser Bereich muss entsprechend gestaltet werden.

Ratsmitglied Schlömer meint, als der Kunstrasenplatz in Untereschbach geschaffen worden ist, habe man angenommen, dass der andere Sportplatz nicht mehr genutzt würde. Dem sei aber nicht so, er wird weiter benötigt.

Es gibt keine weiteren Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen sowie im nicht öffentlichen Teil und Ausschussvorsitzender Willms schließt die Sitzung um 17.55 Uhr.